

1. DRITTEL – OKTOBER 2023

BULLY



DER NEUE HEAD COACH OLIVER DAVID IM INTERVIEW

RYAN MURPHY UND ADAM PAYERL IM KURZPORTRAIT

PROFI- UND JUNIORS-TEAM DER RED BULLS IM A3-POSTER



WARRIOR®

OFFIZIELLER AUSSTATTER
DES EC RED BULL SALZBURG

**DIE NEUE WARRIOR
KOLLEKTION**

**AB SOFORT IM SHOP
VERFÜGBAR =>**



REDBULLSHOP.COM/DE-INT/C/EGS-WARRIOR-COLLECTION/

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
EC Red Bull Salzburg GmbH
Gaisbergstraße 4a
A-5020 Salzburg

REDAKTION
Guido Stapelfeldt
Franziska Schmock
Christoph Kitzenegger
Heiko Mandl

PRODUKTION, LAYOUT & SATZ
elchkopf design

FOTOS
GEPA-pictures
Studio Kirchberger
Mackinger Photography
Team Rottensteiner

DRUCK
MEDIA DESIGN: RIZNER.AT GmbH
& Co. KG, Stabauergasse 5
A-5020 Salzburg



NAME
EC Red Bull Salzburg

GEGRÜNDET
2000

STADION
Eisarena Salzburg

ADRESSE
Hermann-Bahr-Promenade 2
A-5020 Salzburg

WEB
www.redbulls.com

#GoRedBulls

SERVUS, EISHOCKEY-FANS!

Herzlich willkommen zur ersten Ausgabe des Eishockey-Magazins „Bully“ der Saison 2023/24. Der Meister der win2day ICE Hockey League der letzten zwei Jahre ist mit nur wenig Besetzungswechseln, dafür aber mit einem neuen Head Coach in die Saison gestartet. Nach einer harten Vorbereitung und einem schwierigen Start in die Regular Season der Champions Hockey League sind die Jungs in der win2day ICE Hockey League aber sofort auf Touren gekommen. Wir haben beim Trainer nachgefragt.

Dazu findet ihr alles über die beiden Neuen im Salzburger Jersey und viele Infos rund um den Kader und die Liga. Etwas genauer hingeschaut haben wir auch bei den Youngsters Tim Harnisch, der mittlerweile seine vierte Profisaison bestreitet, und Phillip Sinn, für den das alles noch relatives Neuland ist.

Wir werfen natürlich auch wieder einen Blick auf die Red Bull Hockey Juniors, die nach der besten Alps Hockey League-Saison der Clubgeschichte – 2022/23 sind die Burschen nur haarscharf an der Finalteilnahme vorbeigeschrammt – in der aktuellen Spielzeit mit großen Personalsorgen um den Anschluss an die einstige Performance kämpfen.

Wir wünschen euch viel Spaß beim Lesen sowie eine erfolgreiche und spannende Saison mit den Spielen der Red Bulls und freuen uns auf eure Unterstützung in der Eisarena Salzburg.

INHALT

4 | Red Bulls kämpfen in der CHL um den Playoff-Einzug **6** | Starker Auftakt in die win2day ICE Hockey League **8** | Head Coach Oliver David im großen Interview **15** | Der aktuelle Kader der Red Bulls **16** | Vorgestellt: Verteidiger Ryan Murphy **18** | Vorgestellt: Stürmer Adam Payerl **21** | Modus und Spieltermine der win2day ICE Hockey League **22** | Tim Harnisch will an vergangene Erfolge anknüpfen **25** | So funktioniert die Alps Hockey League **26** | Phillip Sinn auf dem Weg zum Stammverteidiger **29** | Red Bull Hockey Juniors vor neuen Herausforderungen **32** | Nachwuchs-Info: Auch die jungen Wilden haben schon losgelegt **34** | Hockey Checker, das große Eishockeybuch

KAMPF UM PLAYOFF-EINZUG

Just mit dem bislang letztes Spiel in der Regular Season [bei Redaktionsschluss des Heftes] gegen die Stavanger Oilers führen die Red Bulls den ersten Sieg in der Champions Hockey League ein und haben damit die Chancen auf den Einzug in das Playoff der besten 16 Teams gewahrt. Nach den zwei anfänglichen Auswärtsniederlagen gegen Skellefteå und Mannheim waren die Salzburger schon im ersten Heimspiel gegen Ingolstadt nahe dran am ersten Punkt, wurden aber am Ende für ein starkes Spiel nicht belohnt. In den letzten zwei Spielen der Regular Season in Belfast und zuhause gegen Lahti wollen die Red Bulls den Aufstieg in die K.O.-Runde fixieren, brauchen dafür aber möglichst jeden Punkt.

CHL-GRUPPENSPIELE DER RED BULLS

01.09.23	Skellefteå AIK – EC Red Bull Salzburg	4:0 (1:0, 2:0, 1:0)
03.09.23	Adler Mannheim – EC Red Bull Salzburg	3:2 (1:0, 2:0, 0:2)
07.09.23	EC Red Bull Salzburg – ERC Ingolstadt	1:2 (0:0, 1:2, 0:0)
09.09.23	EC Red Bull Salzburg – Stavanger Oilers	5:2 (0:0, 4:0, 1:2)
10.10.23	Belfast Giants – EC Red Bull Salzburg	20:00 Uhr
17.10.23	EC Red Bull Salzburg – Lahti Pelicans	20:20 Uhr

PLAYOFF-MODUS

In der CHL wird im Playoff mit dem Aggregate Score gewertet. Die Mannschaft mit dem besseren Gesamtergebnis (Summe aller Tore) aus Hin- und Rückspiel kommt eine Runde weiter. Das erste Spiel endet auch bei einem Unentschieden nach 60 Minuten. Eine 10-minütige Verlängerung (3 vs. 3) und ein mögliches Penalty-Schießen (5 Penalties pro Team, danach bis zur Entscheidung) kann es erst nach dem zweiten Spiel geben, wenn dort nach 60 Minuten das Gesamtergebnis beider Spiele unentschieden ist. Gewinnt eine Mannschaft das erste Spiel und das zweite Spiel endet unentschieden, gibt es keine Verlängerung, da das Gesamtergebnis eindeutig für den Sieger des ersten Spiels spricht. Die erste Playoff-Runde (Achtelfinale) mit Hin- und Rückspiel wird am 14./15. und 21./22. November ausgetragen.

CHL-TABELLE



https://www.championshockeyleague.com/en/standings#select_standings=0&tab_standings=regular-season

Nach der Auftaktniederlage in Skellefteå wollten die Red Bulls in Mannheim mehr, hatten aber lange wenig Zugriff auf die Partie. Aber am Ende wurde es plötzlich nochmal richtig heiß, als Ryan Murphy und Florian Baltram in den letzten zwei Minuten einnetzten und die Red Bulls auf 2:3 heranbrachten. Der Ausgleich, hier der Versuch von Chay Genoway, die ‚Mauer‘ vor dem Mannheimer Tor nochmal zu durchbrechen, blieb dann aber verwehrt.



Gegen den Vorjahresfinalisten der DEL, den ERC Ingolstadt, zeigten die Red Bulls im ersten Heimspiel eine starke Partie und führten auch mit 1:0. Ein kurzes Blackout am Ende des zweiten Drittels reichte den deutschen Gästen aber zu zwei Toren und letztlich auch den knappen Sieg. Peter Hochkofler war ein ständiger Unruheherd in der Ingolstädter Defensive, die den massiven Salzburger Angriffen bis zum Schluss aber standhielt.

Im vierten Anlauf hat es dann geklappt. Nach einem noch torlosen ersten Abschnitt schlugen die Red Bulls gegen die Stavanger Oilers im zweiten Abschnitt gleich viermal zu und legten damit den Grundstein zum ersten Sieg im laufenden CHL-Bewerb. Endlich konnten die Salzburger eine Vielzahl ihrer Torchancen verwerten und sich für ihr gutes Spiel belohnen. Luca Auer stemmt sich hier gegen seinen norwegischen Gegenspieler und schafft Platz vor dem Tor von Atte Tolvanen.



STARKER AUFTAKT IN DIE WIN2DAY ICE HOCKEY LEAGUE

Wie im Vorjahr gehen die Red Bulls als Titelverteidiger und ‚großer‘ Gejagter in die neue Saison der win2day ICE Hockey League. Die Situation ist also nicht unbekannt und gemessen an den ersten Ergebnissen dürfte sich die Mannschaft von Kapitän Thomas Raffl in der Rolle gefallen. In den ersten acht Runden gingen die Red Bulls siebenmal als Sieger vom Eis und waren zum Redaktionsschluss dieses Heftes Tabellenführer.



Gleich zum Auftakt kam es in der Eisarena Salzburg zum standesgemäßen Duell mit dem KAC. Die Red Bulls setzten sich mit 4:1 deutlich durch und feierten neben Chay Genoway und Thomas Raffl auch die jungen Torschützen Luca Auer und Tim Harnisch (im Bild). Unser Kapitän erzielte in dem Spiel zudem seinen 547. Scorerpunkt für die Red Bulls und ist damit gemessen an dieser Wertung der erfolgreichste Spieler in der Geschichte des Salzburger Eishockeyclubs.



Trifft über den am Boden liegenden Goalie und dreht jubelnd ab: Peter Schneider versenkte die Scheibe im Spitzenduell der ICE Hockey League gegen den HC Pustertal Wölfe in der 59. Minute und sicherte den Red Bulls neben dem 2:1-Heimerfolg gegen die Südtiroler auch die Tabellenführung nach sieben Runden. Die Linie mit seinen Kollegen Thomas Raffl und Benjamin Nissner läuft gerade wieder zur Hochform auf und macht im Moment den Unterschied.



Ein Tor mit Seltenheitswert – Phillip Sinn (mehr zu ihm auf Seite 26) hebt vor dem Grazer Goalie ab und lenkt die Scheibe irgendwie mit dem Schienbeinschoner ins Netz. Am Ende setzten sich die Red Bulls gegen die Moser Medical Graz99ers in der Verlängerung mit 4:3 durch und der 19-jährige deutsche Verteidiger erzielte sein Premierentor in der ICE Hockey League, nachdem er erst zwei Tage davor in den Reihen der Salzburger Profis debütiert hat.



**IM INTERVIEW
OLIVER DAVID**

**„DAS IST FÜR MICH
EINER DER BESTEN
JOBS IN EUROPA“**

INTERVIEW | HEIKO MANDL

Als die Red Bulls im April den insgesamt achten Meistertitel in der win2day ICE Hockey League feierten, piffen es die Spatzen bereits von den Dächern: Oliver David, zu dem Zeitpunkt noch Assistant Coach in Biel in der Schweiz, sollte Matt McIlvane als Cheftrainer beerben. Mittlerweile lenkt der 45-jährige Amerikaner die Geschicke der Red Bulls schon fast ein halbes Jahr und lässt in einigen Bereichen des Spiels auch seine Handschrift erkennen.

Wir haben den Vater zweier Kinder, der mit der Familie in Salzburg lebt, zum Interview gebeten.

GRENZEN- LOSER

GENUSS



Der Ursprung von Lebensmitteln ist für viele Konsumenten ein echtes Qualitätsmerkmal und Entscheidungskriterium! Um das auf Ablinger Produkten deutlich erkennbar zu machen, hat man ein Herkunftssiegel eingeführt, welches Kunden signalisiert: Dieser Genuss ist zu 100 % aus Österreich – von Tieren, die hier geboren sowie tiergerecht aufgezogen wurden und bei Ablinger verarbeitet worden sind. Im Ablinger Hauptgeschäft und Werksverkauf in Oberndorf finden Sie Fleischteile von Rind, Kalb und Schwein sowie viele weitere Produkte, wie Schinken, Würstel und Speck, welche mit dem Herkunftssiegel „100% Österreich“ ausgezeichnet sind.

Alle Angebote finden Sie auf unserer Website!

Hauptgeschäft, Kirchplatz 4 Werksverkauf, F.-X.-Grimm-Str. 3

Mo-Fr:	7.30-18.00 Uhr	Mo-Fr:	8.00-12.00 Uhr
Sa:	7.30-12.30 Uhr	und	12.30-16.00 Uhr

www.ablinger.co.at

Serviererschlag

Partner des EC Red Bull Salzburg

UND STOLZ DRAUF.



Oliver, du hast von Anfang an klar gemacht, dass du dich in Europa wohlfühlst. Entspricht Salzburg deinen Erwartungen?

Ja, Salzburg ist toll. Ich finde die Stadt ist groß genug, um alles zu bekommen, was man benötigt, aber es ist auch eine kleine, beschauliche Stadt. Salzburg hat für mich alles, was ich brauche, außer vielleicht den Ozean. Ich gehe hier sehr gerne mit meiner Familie spazieren und fühle mich in der Altstadt wie im Paradies. Hier fühle ich mich wie verzaubert – mit der Festung und den vielen alten Gebäuden. Ich freue mich auch schon darauf, wenn der Schnee fällt. Das Einzige, was ich schade finde ist, dass ich noch nicht genug Zeit hatte, mehr zu unternehmen.

Dass du vorher schon in der Schweiz gelebt hast, hat die Umstellung für dich und deine Familie etwas erleichtert, oder?

Es war keine wirkliche Umstellung, es war alles sehr einfach für uns. Das Einzige, was sich ändert, wenn du die Grenze überschreitest, ist die Währung von Schweizer Franken in Euro.

Wie groß war die Umstellung für dich in sportlicher Hinsicht? Vom Assistant Coach in Biel zum Head Coach in Salzburg.

Ich war zum größten Teil meiner Karriere als Head Coach tätig. Mein Motto lautete immer „Entdecke, versuche es und lerne dazu.“ Das ist auch die Philosophie von Red Bull. Ich kam nach Biel und musste vieles lernen. Die Sprache, die Kultur, das Eishockey – ich hatte kein Problem damit, zu Beginn Assistant Coach zu sein. Denn es war alles neu für mich. Ich lernte in den zwei Jahren viel dazu. Aber ich bin auch gerne Head Coach mit eigenen Ideen und Verantwortung gegenüber dem Team. Nach zwei Jahren war es jetzt an der Zeit dafür und ich war bereit für die nächste Herausforderung.

Wie schwer ist es, eine Mannschaft zu übernehmen, die gerade zweimal nacheinander Meister geworden ist?

Ich glaube, die Erwartungen sind hoch, nach dem Motto: Lass uns den dritten Titel holen. Aber ein Trainer kann nicht von der Vergangenheit leben. Selbst wenn ich hier schon zwei Titel gewonnen hätte. Das Gute ist, dass ich hier zu einem Team gestoßen bin, das sich noch weiter entwickeln



möchte und dazulernen will. Sie wollen weiterkommen und ich muss sie nicht extra motivieren. Mein Job ist es, sicherzustellen, sie in die richtige Richtung zu führen.

Zuletzt ist es sportlich immer besser geworden. Mit dem ersten CHL-Sieg gegen Stavanger wurde die Chance auf das Playoff gewahrt, danach sind die Red Bulls mit vier Siegen in die ICE Hockey League gestartet. Hat es diese Zeit gebraucht, zueinander zu finden?

Ich glaube, es braucht noch immer etwas Zeit. Aber wir hatten eine der härtesten Saisonvorbereitungen in Europa. Wir spielten gegen sehr gute Mannschaften aus Top-Ligen. Sieben Spiele in Folge mit ausschließlich harten Begegnungen. Stavanger war unser erstes Heimspiel, das wir dann gewonnen haben. Dann ging es bergauf. Wir sahen den Fortschritt bei jedem Spiel. Vielleicht machten wir hin und wieder auch einen Schritt zurück, wie gegen Innsbruck. Wir waren dort nicht so fokussiert.

Fortsetzung nächste Seite >>

Was beeindruckt dich an deiner Mannschaft am meisten?

Der Arbeitseifer und der Wille zu gewinnen. Ich habe das Gefühl, dass sie den ganzen Tag trainieren können, ohne müde zu werden, wenn die Spiele vor der Tür stehen. Die Spieler unterstützen sich zudem gegenseitig und sind stark miteinander verbunden.

Wie funktioniert die Zusammenarbeit mit dem Trainerteam, das vorher mit Matt McIlvane sicher einen anderen Trainer-Typ als Chef hatte?

Ich glaube zuerst war es wichtig, dass mich das Team über die Gegebenheiten hier in Salzburg informierte und mir viele Informationen über die Spieler gab. Das war für mich am Beginn eine große Hilfe. Wir haben die Dinge beibehalten, wo wir glaubten, dass es für uns passt. Und wir haben nur Dinge verändert, wo wir gemeinsam der Meinung waren, dass es uns weiterbringt. Wir haben zum Beispiel die Verteidigung nicht verändert. Wir haben aber ein paar Angriffstaktiken ausprobiert, die hier nicht existiert haben. So weit so gut, es ist noch nicht alles perfekt, aber ich denke der Weg ist der richtige.

Was sind deine ersten Eindrücke von der ICE Hockey League, auch verglichen mit deinen Erfahrungen aus der Schweizer Top-Liga?

Die Schweizer Liga ist top in Europa. Hier in Österreich ist das Niveau etwas darunter. In der Schweiz verdienen die Spieler generell viel mehr Geld. Die Liga ist einer der bestbezahltesten in Europa. Die Top-Spieler bleiben in der Schweiz und heben den Level deutlich an. Aber die ganze Organisation bei Red Bull ist weltweit top. Ich hoffe, dass ich hier viel dazulernen. Ich denke, das ist für mich einer der besten Jobs in Europa.

Was traust du deinen Jungs in der Champions Hockey League (noch) zu?

Wir haben darüber noch nicht gesprochen, denn wir schauen immer von Spiel zu Spiel. Aber wenn wir von Hoffnung sprechen, dann hoffen wir, dass wir weiterkommen und aufsteigen. Ich hoffe, dass sich jeder auf das nächste Spiel in Belfast freut. Das wird sicher ein sehr besonderes Spiel, mit den Fans, der Stadt und der Geschichte.

Wieviel Stunden verbringt ihr pro Woche durchschnittlich mit Eishockey, auf und neben dem Eis?

Das ist unterschiedlich. Alles hängt von dem Spielplan ab. Im September trainierten wir drei Tage die Woche, vielleicht vier. Wir hatten zwei Spiele die Woche. Im Oktober haben wir drei Spiele pro Woche, für durchgehend fünf Wochen. Hier geht der Fokus auf Erholung und Pausen, um die Akkus wieder aufzuladen. Wir haben dann auch Tage ohne Training, dann gibt es aber Meetings und Besprechungen, Physiotherapie und so weiter. Ich würde sagen, dass wir in normalen Wochen 3,5 Tage trainieren, bei zwei Spieltagen und 1,5 Tage frei. Die Spieler sind immer vier bis sechs Stunden beim Trainieren. Aber mir ist wichtig, dass die Spieler auch rauskommen, die Sonne genießen oder sich aufs Rad setzen. Um dann wieder fokussiert an die Arbeit zu gehen.

Wie verbringen du und deine Familie eure gemeinsame Zeit ohne Eishockey? Wart ihr auf dem Salzburger Kirtag?

Nein, an dem Wochenende hatten wir ein Auswärtsspiel. Ich hatte leider keine Zeit. Wir waren schon im Zoo und im Freibad. Wenn ich einen freien Tag habe, dann unternehmen wir alle vier etwas, oder ich bin mit den Kindern unterwegs und entlaste meine Frau. Jetzt hat die Schule angefangen, also haben meine Frau und ich auch mehr Zeit für uns. Es gibt noch viel zu erleben und wir wollen die Zeit gut nutzen.

Was ist so besonders für dich an Salzburg?

Es ist die Mischung zwischen Dorf und Stadt. Es ist alles sehr eng beieinander und du bist sehr schnell in der Natur.

Nenne drei Dinge, die du mit Salzburg assoziiierst.

Die Festung, sie kommt mir vor wie in einem Disney-Film. Sicherheit, ich bin in L.A. aufgewachsen und habe viele Teile der Welt gesehen. Ich fühle mich hier sicher, ganz egal wo in der Stadt. Der dritte Punkt ist Red Bull. Hier liegt die Wiege von Red Bull, hier begann alles. Ich hoffe, dass alle zu Salzburg halten.



MIT UNS GEWINNST DU JEDES HEIMSPIEL

FENSTER. TÜREN. BÖDEN.
FLIESEN. GARTEN. WERKZEUG.

AGLASSINGER STRASSE 60-66 · 5023 SALZBURG

WWW.BAUZENTRUM.AT



DIE RED BULLS 2023/24

TORHÜTER

#30 AUT
DAVID KICKERT
Geburt: 16.03.1994
Größe: 188 cm
Gewicht: 85 kg
EC Red Bull Salzburg

#35 FIN
ATTE TOLVANEN
Geburt: 23.11.1994
Größe: 182 cm
Gewicht: 84 kg
EC Red Bull Salzburg

#25 GER
SIMON WOLF
Geburt: 23.07.2004
Größe: 189 cm
Gewicht: 89 kg
Red Bull Eishockey Akademie

VERTEIDIGER

#39 CAN
CHAY GENOWAY
Geburt: 20.12.1986
Größe: 176 cm
Gewicht: 73 kg
EC Red Bull Salzburg

#2 CAN
TYLER LEWINGTON
Geburt: 05.12.1994
Größe: 186 cm
Gewicht: 90 kg
EC Red Bull Salzburg

VERTEIDIGER

#24 CAN
RYAN MURPHY
Geburt: 31.03.1993
Größe: 180 cm
Gewicht: 83 kg
Salavat Yulayev Ufa (KHL)

#22 CAN IRL
DENNIS ROBERTSON
Geburt: 24.05.1991
Größe: 185 cm
Gewicht: 97 kg
EC Red Bull Salzburg

#55 AUT
LUKAS SCHREIER
Geburt: 24.12.1999
Größe: 178 cm
Gewicht: 78 kg
EC Red Bull Salzburg

#43 GER
PHILLIP SINN
Geburt: 13.01.2004
Größe: 188 cm
Gewicht: 86 kg
Red Bull Eishockey Akademie

#18 AUT
PAUL STAPPELDT
Geburt: 20.09.1998
Größe: 196 cm
Gewicht: 97 kg
EC Red Bull Salzburg

VERTEIDIGER

#56 AUT USA
DEVIN STEFFLER
Geburt: 14.07.2000
Größe: 185 cm
Gewicht: 86 kg
Red Bull Eishockey Akademie

#67 AUT
PHILIPP WIMMER
Geburt: 13.12.2001
Größe: 194 cm
Gewicht: 96 kg
Red Bull Eishockey Akademie

#16 AUT
LUCA AUER
Geburt: 17.07.2004
Größe: 185 cm
Gewicht: 85 kg
Red Bull Eishockey Akademie

#89 AUT
FLORIAN BALTRAM
Geburt: 25.03.1997
Größe: 179 cm
Gewicht: 84 kg
EC Red Bull Salzburg

#21 CAN
TROY BOURKE
Geburt: 30.03.1994
Größe: 178 cm
Gewicht: 81 kg
EC Red Bull Salzburg

STÜRMER

STÜRMER

#40 AUT
TIM HARNISCH
Geburt: 18.04.2001
Größe: 180 cm
Gewicht: 83 kg
EC Red Bull Salzburg

#26 AUT
PETER HOCHKOFLER
Geburt: 04.10.1994
Größe: 191 cm
Gewicht: 96 kg
EC Red Bull Salzburg

#96 AUT
MARIO HÜBER
Geburt: 08.08.1996
Größe: 187 cm
Gewicht: 90 kg
EC Red Bull Salzburg

#52 AUT
PAUL HÜBER
Geburt: 10.06.2000
Größe: 195 cm
Gewicht: 101 kg
EC Red Bull Salzburg

#70 AUT
BENJAMIN NISSNER
Geburt: 30.11.1997
Größe: 182 cm
Gewicht: 84 kg
EC Red Bull Salzburg

STÜRMER

#11 CAN
ADAM PAYERL
Geburt: 04.03.1991
Größe: 191 cm
Gewicht: 96 kg
Augsburger Panther (DEL)

#5 AUT
THOMAS RAFFL
Geburt: 19.06.1986
Größe: 193 cm
Gewicht: 106 kg
EC Red Bull Salzburg

#3 AUT
PETER SCHNEIDER
Geburt: 04.04.1991
Größe: 181 cm
Gewicht: 89 kg
EC Red Bull Salzburg

#48 AUT
LUCAS THALER
Geburt: 21.01.2002
Größe: 185 cm
Gewicht: 81 kg
EC Red Bull Salzburg

#9 AUT
ALI WUKOVITS
Geburt: 09.05.1996
Größe: 185 cm
Gewicht: 85 kg
EC Red Bull Salzburg

HEAD COACH
OLIVER DAVID (USA)

ASSOCIATE COACH
BEN COOPER (CAN)

ASSISTANT COACH
DANIEL PETERSSON (SWE)

GOALIE COACH
MARKUS KERSCHBAUMER (AUT)

FITNESS COACH
MICHAEL TSCHERNKOWITSCH (AUT)
RALF STIGLBAUER (AUT)

EQUIPMENT MANAGER
RONNY LEHMANN (GER)
CHRISTIAN WIMMER (AUT)

PHYSIOTHERAPEUT
ELIAS JACOB (GER)
GERALD BREYMANN (AUT)

Alle Bäder dieser Welt!

SANITÄR-HEINZE



Der Weg zu Ihrem Traumbad!

83404 Ainring, Thomas-Dachser-Str. 2
5020 Salzburg, Franz-Sauer-Str. 40
sanitär-heinze.com



#24

RYAN MURPHY

VERTEIDIGER



„ICH MAG ES NICHT ZU VERLIEREN!“

RYAN MURPHY VORGESTELLT

30-jähriger Verteidiger aus Kanada mit Erfahrungen aus vielen Jahren in der NHL und KHL – schon die reine Statistik des Routiniers lässt den Eishockeyfan aufhorchen. Und Ryan Murphy ist dem nichts schuldig geblieben. Er spielt mit Übersicht, hat schnelle Beine und ein gutes Händchen und strahlt über alldem eine gewisse Ruhe aus.

Mit seinen harten und gut platzierten Distanzschüssen bringt er die Scheibe immer gefährlich vors Tor und hat in der Champions Hockey League in Mannheim sowie auch in der win2day ICE Hockey League gegen Villach bereits seine ersten Volltreffer gelandet.

In Salzburg hat sich Murphy, der mit seiner Frau Alisha im Frühjahr ein Kind erwartet, schnell eingelebt. „Es war leicht, mich hier zurechtzufinden. Die Jungs und die Trainer sind großartig, genauso die Stadt, es sieht für mich immer ein bisschen nach Urlaub aus hier.“ Obendrauf wird er nach den letzten Jahren in Russland auch endlich wieder verstanden: „Ich kann etwas auf Englisch bestellen und jeder versteht es. Das war in Russland deutlich schwieriger. Da habe ich mich manchmal schon etwas isoliert gefühlt.“

Weniger isoliert fühlt sich Murphy auf dem Eis: „Ich mag den Wettkampf und habe viele Jahre an

meiner Skatingtechnik gearbeitet. Das ist wahrscheinlich auch meine größte Stärke. Ich fühle mich mit 30 Jahren in super Form und hoffe, das noch ein paar Jahre so weitermachen zu können. Und ich mag es gar nicht zu verlieren. Hoffentlich können wir den ‚Winning Streak‘ in Salzburg verlängern.“

Dabei gibt sich der Verteidiger bezüglich seiner NHL-Vergangenheit geradezu bescheiden. „Naja, es ist schon eine Weile her, dass ich in der NHL gespielt habe. Ich war damals ein junger Kerl und habe natürlich viel gelernt. Jetzt bin ich 30 und habe in drei verschiedenen Ligen gespielt. Ich habe in jeder Liga gelernt und mein Eishockey ständig verbessert. Natürlich war ich sehr gespannt, was mich hier in Österreich erwartet. Aber ich wusste auch, dass wir ein gutes Team sind, mit Jungs, die hart arbeiten und das hat sich auch so bestätigt.“

Und das nicht nur auf dem Eis, sondern auch abseits davon. Der Routinier weiß, wie wichtig das ist: „Es halten wirklich alles zusammen und kommen gut miteinander aus. Das ist einer der Gründe, warum dieses Team zweimal nacheinander Meister geworden ist.“

STATIONEN AUF DEM WEG NACH SALZBURG

Bis 2013	Kitcheners Rangers (OHL)
2012/13	Carolina Hurricanes (NHL-Debüt)
2013–2017	Carolina Hurricanes (NHL) Charlotte Checkers (AHL)
2017–2019	Minnesota Wild , New Jersey Devils (NHL) bzw. Iowa Wild & Binghamton Devils (AHL)
2019–2021	Neftekhimik Nizhnekamsk & Dinamo Minsk (KHL)
2021–2022	Henderson Silver Knights & Grand Rapids Griffins (AHL)
2022/23	Salavat Yulaev Ufa (KHL)
2023/24	EC Red Bull Salzburg (ICE Hockey League)





#11 ADAM PAYERL

STÜRMER

AUF AHNENFORSCHUNG IN ÖSTERREICH

ADAM PAYERL VORGESTELLT

Ausgerechnet beim Auswärtsspiel gegen die spusu Vienna Capitals am 1. Oktober gelang dem Kanadier sein erstes Tor im Dress der Red Bulls, denn nur wenig später – nach dem ersten Drittel – wurde die Partie wegen eines Defektes in der Eisfläche abgebrochen und zur Neuaustragung ausgeschrieben. Womit auch der Zähler erstmal wieder weg war. Aber Adam Payerl lässt seinen Drang zum Tor in jedem Spiel erkennen und somit ist es nur eine Frage der Zeit, bis der 32-Jährige tatsächlich anschreibt.

Im Frühling hatte sich für Payerl, der u.a. auch zwei NHL-Spiele mit den Pittsburgh Penguins in seiner Vita stehen hat, die Chance ergeben, nach Salzburg zu wechseln: „Wenn du einen Anruf von Red Bull bekommst, hörst du gut zu. Bei den Red Bulls zu spielen ist immer eine gute Gelegenheit und da habe ich nicht lange überlegt.“

Auch die Mannschaft war ihm sofort sympathisch: „Ein großer Teil stammt ja vom letztjährigen Meisterteam. Jeder arbeitet hart und erledigt auch die kleinen Details, man spürt hier die Siegermentalität und das ist echt aufregend.“ Dabei sieht er sich selbst als einen Macher, einen, der gern schnell schießt und die Scheiben zum Tor bringt. „Ich habe gern die Scheibe und versuche,

Chancen für meine Linienpartner zu kreieren.“ Dabei schont er auch seinen athletischen Körper nicht und haut sich bei den harten Zweikämpfen ins Zeug.

Das Ankommen in Salzburg fiel dem Kanadier umso leichter als er davor schon fünf Jahre mit den Augsburger Panthers in der PENNY DEL gespielt hat und mit dem Leben hier vertraut ist. Salzburg bietet seiner Frau und ihm sowie dem Hund – „He’s a 15 kilo medium size“ – das beste Pflaster zum glücklich sein: „Abgesehen von der unglaublichen Altstadt haben wir auch ein paar schöne Parks gefunden, in denen wir mit dem Hund spazieren gehen können.“

Hellhörig geworden ist man bei Adam Payerl in Österreich auch ob des Nachnamens, der nur allzu vertraut klingt. Und tatsächlich ist seine Familie in der Steiermark verwurzelt. „Die Eltern meines Vaters sind hier geboren und aufgewachsen, bevor sie Mitte der 1950er Jahre nach Kanada ausgewandert sind. Die lebten damals in Döllach in der Gemeinde Aflenz. Ein kleines Dorf, soweit ich weiß, wir haben noch einige Cousins dort. Wir werden mit Sicherheit mal dort hinfahren und die Familie besuchen.“

STATIONEN AUF DEM WEG NACH SALZBURG

Bis 2012 **Belleville Bulls** (OHL)
 2012-2018 **Wilkes-Barre/Scranton Penguins, Milwaukee Admirals & Providence Bruins** (AHL)
 2013 **Pittsburgh Penguins** (NHL-Debüt, 2 Spiele)
 2018-2023 **Augsburger Panther** (DEL)
 Seit 2023 **EC Red Bull Salzburg** (ICE Hockey League)





Ihr Lachen ist unser Anliegen

Wir von der Smile Clinic Salzburg wissen: Ein Lächeln sagt mehr als tausend Worte. Es verbindet. Es macht attraktiv. Es macht klüger. Genau deshalb haben wir es uns zum Ziel gesetzt, Ihnen als Patienten eine erstklassige Behandlung zu bieten. Unser Konzept geht weit über das einer herkömmlichen Arztpraxis hinaus. Es fängt bei der entspannten **Wohlfühlatmosphäre** an und hört bei unserer Expertise rund um das Thema Zahnarztangst auf.



Scannen Sie jetzt den Code und buchen Sie Ihre **GRATIS** Erstberatung bei unserem Chefarzt!



DIE KREATIV AGENTUR FÜR BEWEGT BILD

www.explosive-egg.com



WIN2DAY ICE HOCKEY LEAGUE

Die win2day ICE Hockey League besteht aus denselben 13 Teams wie in der letzten Saison. Damit sind in der Saison 2023/24 in der Liga wieder acht österreichische Teams, drei Teams aus Italien sowie je eines aus Ungarn und Slowenien vertreten. Titelverteidiger ist der EC Red Bull Salzburg.

KADERREGELUNG UNVERÄNDERT

Seit der letzten Saison wird in der win2day ICE Hockey League mit einer neuen Kaderregelung gespielt, die weiterhin Bestand hat. Diese besagt, dass bei den acht österreichischen Vereinen jeweils zwölf Österreicher am Spielbericht aufscheinen müssen, wovon zumindest zwei in die Altersklasse U24 fallen. Diese Regelung gilt auch für die weiteren teilnehmenden Liga-Nationen.

BEWÄHRTER MODUS

Im Grunddurchgang wird eine doppelte Hin- und Rückrunde gespielt. Die Teams auf den Rängen eins bis sechs nach 48 Spieltagen qualifizieren sich direkt für das Playoff-Viertelfinale. Die Mannschaften auf den Plätzen sieben bis zehn bestreiten im Modus „best-of-three“ die Pre-Playoffs. Die Gewinner der beiden Serien komplettieren das Teilnehmerfeld für das Viertelfinale. Sowohl das Viertelfinale, das Halbfinale und das Finale werden im Modus „best-of-seven“ ausgespielt. Jene Mannschaft, welche als erste vier Siege errungen hat, ist eine Runde weiter.

TV-PARTNER PULS 24 & LIVESTREAM

Puls 24 ist der alleinige TV-Partner der win2day ICE Hockey League. In der Regel wird ein Freitagspiel live übertragen, es können aber auch sonntags Live-Spiele ins Programm aufgenommen werden. Zudem werden alle Spiele, die nicht im TV gezeigt werden, im zahlpflichtigen Liga-Livestream Live.ice.hockey übertragen.

DIE NÄCHSTEN SPIELE IM GRUNDDURCHGANG

12	Freitag	20.10.23	19:15	EC RED BULL SALZBURG VS. MIGROSS SUPERMERCATO ASIAGO HOCKEY
13	Sonntag	22.10.23	17:30	EC IDM WÄRMEPUMPEN VSV VS. EC RED BULL SALZBURG
14	Mittwoch	25.10.23	19:45	HC PUSTERTAL WÖLFE VS. EC RED BULL SALZBURG
15	Freitag	27.10.23	19:15	EC RED BULL SALZBURG VS. SPUSU VIENNA CAPITALS
16	Sonntag	29.10.23	17:30	MOSER MEDICAL GRAZ99ERS VS. EC RED BULL SALZBURG <i>Puls 24</i>
17	Mittwoch	01.11.23	16:30	EC RED BULL SALZBURG VS. HC TIWAG INNSBRUCK - DIE HAIE
18	Freitag	03.11.23	19:45	HCB SÜDTIROL ALPERIA VS. EC RED BULL SALZBURG
19	Sonntag	05.11.23	16:30	EC RED BULL SALZBURG VS. STEINBACH BLACK WINGS LINZ
20	Sonntag	19.11.23	17:30	EC-KAC VS. EC RED BULL SALZBURG
21	Freitag	24.11.23	19:15	EC RED BULL SALZBURG VS. HK ŠZ OLIMPIJA
22	Sonntag	26.11.23	17:30	MIGROS SUPERMERCATO ASIAGO HOCKEY VS. EC RED BULL SALZBURG
23	Dienstag	28.11.23	19:15	EC RED BULL SALZBURG VS. HYDRO FEHÉRVÁR AV19
24	Freitag	01.12.23	19:30	BEMER PIONEERS VORARLBERG VS. EC RED BULL SALZBURG
25	Sonntag	03.12.23	17:30	EC IDM WÄRMEPUMPEN VSV VS. EC RED BULL SALZBURG
26	Sonntag	10.12.23	15:00	EC RED BULL SALZBURG VS. HC TIWAG INNSBRUCK - DIE HAIE



„WIR GEHEN JEDES JAHR AUF TITELJAGD!“

TIM HARNISCH WILL AN VERGANGENE ERFOLGE ANKNÜPFEN

Der Start in die neue win2day ICE Hockey League-Saison ließ auf sich warten, denn das Team des KAC stand im Stau auf der Tauernautobahn. „Ich gehe mich dann jetzt zum fünften Mal aufwärmen“, scherzt Tim Harnisch vor dem Spiel und verschwindet wieder in der Kabine. Ob es an diesem Freitag am besonders intensiven Off-Ice-Warmup lag, dass der Stürmer nur kurze Zeit später das erste Saisontor der Red Bulls schoss? Ein Schlagschuss von Phillip Sinn rutscht dem Klagenfurter Torhüter Sebastian Dahm durch die Beine. Tim reagiert hinter dem Tor blitzschnell und schiebt den Puck über die Linie. 1:0 für die Red Bulls.

Seit drei Jahren hat der 22-Jährige seinen Platz in der Salzburger Kampfmannschaft. Die jahrelange harte Arbeit in der Red Bull Eishockey Akademie zahlte sich für Tim aus: „Es ist ein super Gefühl und eine große Bestätigung. Man gibt seine Jugend und seine Freizeit für den Sport hin, da ist es

natürlich toll, wenn man dann die Chance hat, in so einer super Mannschaft zu spielen und jedes Jahr auf Titeljagd zu gehen.“

Junge Talente gibt es in Salzburg viele. Immer wieder kommen neue Spieler aus der Red Bull

Eishockey Akademie, die den Sprung in die Profimannschaft schaffen wollen. Zuletzt kämpften Luca Auer, Paul Huber, Lucas Thaler und Tim Harnisch um die Plätze in der vierten Linie der Red Bulls. „Das ist für keinen von uns eine leichte Situation“, sagt Tim. Die Konkurrenz innerhalb der Mannschaft ist groß, denn jeder Spieler habe die Qualität, etwas für die Mannschaft zu leisten und den Platz verdient. „Es gibt immer diesen internen Wettkampf, der spornt uns aber auch an und macht uns stärker.“

Mit Oliver David hat in Salzburg ein neuer Head Coach das Zepter übernommen. Der Fokus liegt nun vor allem auf einem kreativen und schnellem Offensivspiel. „Mir gefällt das, ich glaube den anderen Jungs auch“, sagt Tim. „Man sieht auch, dass unsere Offensive ziemlich gut ist. Wir dürfen nur die Defensive nicht vernachlässigen.“ Die Anlaufschwierigkeiten der Pre-Season scheinen in der ICE überwunden. Auch Tim hat ein gutes Gefühl: „Natürlich dauert es immer, bis sich alles eingespielt hat. Aber ich glaube, dass das so langsam richtig in die Gänge kommt.“

Zwei Meistertitel durfte Tim in seiner Zeit bei den Red Bulls schon feiern. „Mit diesen zwölf Siegen in Folge war der erste Titel etwas ganz Spezielles“, erinnert er sich. In der vergangenen Saison war vor allem das Finale deutlich enger. In Spiel 6 hatten die Salzburger die Chance, zuhause den Meistertitel zu gewinnen. „Das war an meinem Geburtstag.“ Auswärts ging es in ein entscheidendes Spiel 7. Zum ersten Mal in der gesamten Saison gelang es den Red Bulls, ein Spiel gegen die Foxes zu drehen. Eineinhalb Minuten vor Schluss erzielte Nicolai Meyer das entscheidende Tor zur Meisterschaft. „Wir haben eine unglaubliche Stärke gezeigt“, sagt Tim.

Er möchte an seine Leistungen der vergangenen Saisonen anknüpfen. Sein großes Ziel ist es, weiter in die Mannschaft hineinzuwachsen und eine wichtigere Rolle übernehmen zu dürfen. „Ziel ist es immer, selbst besser zu werden – als Mensch und als Eishockeyspieler.“



ENTWEDER? ODER?

~~SOMMER
ODER
WINTER?~~

~~PIZZA
ODER
SUSHI?~~

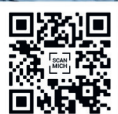
~~WHITE TAPE
ODER
BLACK TAPE?~~

~~FRÜHAUFSTEHER
ODER
LANGSCHLÄFER~~

DER WINTER KOMMT

10 EURO SPAREN

RABATTCODE: SCHNEE10



REIFENSPEZI.AT



ALPS HOCKEY LEAGUE MIT 16 TEILNEHMERN

2016/17 ins Leben gerufen, hat sich die internationale Alps Hockey League längst im mitteleuropäischen Eishockeykalender etabliert. Die Teilnehmer kommen aus Italien, Slowenien und Österreich, in der aktuellen Saison rittern 16 Mannschaften um den Titel in der nach der win2day ICE Hockey League zweithöchsten österreichisch-internationalen Spielklasse. Neu im aktuellen Teilnehmerfeld ist HK RST Pellet Celje aus Slowenien.

KEINE ÄNDERUNGEN AM MODUS

Am Modus hat sich nichts geändert, allerdings haben die Teams wieder mehr Spiele, da heuer ein Team mehr als letzte Saison am Start ist. Im Grunddurchgang absolvieren somit alle Teams 30 Spiele (Hin- und Rückrunde). Anschließend bilden die Top-6 die Master Round und sind bereits fürs Playoff qualifiziert, spielen mit Bonuspunkten aber noch zweimal gegeneinander um die bestmögliche Ausgangsposition für den Viertelfinal-Pick. Die weiteren zehn Teams (7 bis 16) werden in zwei Qualification Rounds geteilt. Nach einer Hin- und Rückrunde spielen die beiden besten Teams jeder Gruppe in einer Best-of-Three-Serie um die zwei verbleibenden Playoff-Plätze (jeweils Erster gegen Zweiter). Alle Playoff-Serien werden im Best-of-Seven-Format gespielt.

ALLE SPIELE IM ZAHLPFLICHTIGEN LIVESTREAM

Über die Plattform valcome.tv werden alle Spiele zentralisiert im Livestream angeboten. Neben dem Einzelspiel für 7,50 EUR kann auch ein „Follow your Team“-Abo für 99 EUR abgeschlossen werden, um alle Heim- und Auswärtsspiele einer Mannschaft zu sehen.

ALLE AHL-MEISTER

2022/23	HDD SIJ Acroni Jesenice (SLO)
2021/22	Migross Supermercati Asiago Hockey (ITA)
2020/21	HK SŽ Olimpija (SLO)
2018/19	HK SŽ Olimpija (SLO)
2017/18	Migross Supermercati Asiago Hockey (ITA)
2016/17	Rittner Buam (ITA)

JUNIORS KNAPP AM FINALE VORBEIGESCHRAMMT

Unsere Red Bull Hockey Juniors waren von Beginn an dabei und stellen sich alljährlich mit einem der jüngsten Ligateams der starken internationalen Konkurrenz. In der letzten Saison haben die Burschen mit der Direkt-Qualifikation aus dem Grunddurchgang und dem Einzug ins Halbfinale das beste Ergebnis der Clubgeschichte erreicht. Dabei mussten sie sich im Halbfinale gegen Cortina erst im siebenten Spiel mit 3:4 geschlagen geben.



MY GYM

PRIME

PREMIUM FITNESS

jetzt kostenlos testen!

Weil Fitness noch nie so wichtig war wie jetzt.

Ein starkes Immunsystem braucht einen starken Körper.

Starte jetzt mit Deinem Training: www.mygym-prime.at





„DASS ES GLEICH SO GUT LÄUFT, DAMIT HÄTTE ICH NICHT GERECHNET!“

PHILLIP SINN AUF SEINEM WEG ZUM STAMMVERTEIDIGER

Der Mann mit dem siebten Sinn – so tönt es am Heimspieltag durch die Lautsprecher in der Eisarena, wenn Philipp McAllister den Spielereinflauf moderiert. Sicherlich nicht der erste Wortwitz, den Phillip Sinn in seinem Leben zu seinem Namen hören oder ertragen musste. Nach starken Leistungen in der vergangenen Spielzeit bei den Red Bull Hockey Juniors war es jetzt der einzig SINNVolle Schritt für ihn (jetzt doch 5 EUR ins Phrasenschwein), in der laufenden win2day ICE Hockey League-Saison die Kampfmannschaft zu verstärken.

Unter Beweis stellt Phillip seine Fähigkeiten schon früh: Drei Punkte in sechs Spielen, bereits in seinem zweiten Ligaauftritt schreibt er das erste Mal an. Peter Schneider schießt den Puck mit einem Querpass über das Eis, wo dieser kurios von Phillips Schläger gegen seinen Schienbeinscho-

ner springt und von dort aus ins Netz hinter Lars Volden. Damit gerechnet, dass seine ersten Profispiele in Salzburg so gut laufen würden, hat der 19-Jährige nicht: „Ich habe im Sommer alles dafür getan, dass es gut laufen wird. Aber dass es gleich SO gut läuft, das hätte ich nicht gedacht.“

2018 kommt der Verteidiger in die Red Bull Akademie. Von der U16 führt ihn sein Weg über die U18 und die U20 zu den Red Bull Hockey Juniors in die Alps Hockey League, wo er 2022 zur erfolgreichsten AHL-Saison der Teamgeschichte beitragen konnte. Daniel Petersson, Assistant und Defense Coach der Kampfmannschaft, beobachtet den Verteidiger schon länger: „Ich kenne ihn bereits, seit er 2018 in die Akademie kam. Im Sommer 2021 waren wir viel gemeinsam am Eis. Er hat immer intensiv an sich gearbeitet und sich letzte Saison für größere Aufgaben empfohlen.“ Daniel schätzt den jungen Verteidiger vor allem für sein Spielverständnis und die Fähigkeit, offensiv immer Lösungen zu finden. Phillip selbst sieht das ähnlich: „Ich finde meine größte Stärke ist meine Spielintelligenz und dass ich in jedem Wechsel alles gebe.“

In der vergangenen Spielzeit lief Phillip zwei Mal bei Red Bull München auf und sammelte in der Deutschen Eishockey Liga erste Profierfahrungen. Viele Unterschiede zum Salzburger Team gibt es für ihn nicht: „Es sind beides absolute Topmannschaften. Der größte Unterschied ist wahrscheinlich, dass ich die Jungs in Salzburg viel besser kenne als in München. Deswegen fühle ich mich jetzt viel mehr als ein Teil der Mannschaft.“ Der Austausch unter den Verteidigern der Red Bulls ist sehr gut. Gerade die erfahreneren Spieler nehmen die jüngeren an die Hand: „Ich kann von allen etwas lernen. Von Lewington und Robertson vor allem defensiv, bei Murphy wie er sich offensiv bewegt. Sie helfen einem alle sehr gut.“

Ein besonderes Highlight hat die laufende Spielzeit für den Verteidiger schon bereitgehalten: In der Champions Hockey League durfte er in seiner Heimatstadt Mannheim auflaufen. „Meine ganze Familie war zuschauen. Das war ein richtig geiles Gefühl. Ein paar Spieler kenne ich noch vom Großwerden, früher war ich selbst Adler-Fan. Gegen die zu spielen war ziemlich besonders.“



**ENTWEDER?
ODER?**

~~SOMMER
ODER
WINTER?~~

~~PIZZA
ODER
SUSHI?~~

~~WHITE TAPE
ODER
BLACK TAPE?~~

~~FRÜHAUFSTEHER
ODER
LANGSCHLÄFER~~



easyINTER.NET
Einfach. Erfolgreich.

JETZT WIRD'S ENDLICH EINFACH



Easy zieht nach Puch
INS ZENTRUM FÜR VISIONEN

WEBSITE & LANDINGPAGE • GOOGLE OPTIMIERUNG • WEBSHOP • ONLINE WERBUNG

www.easyinter.net



RED BULL HOCKEY JUNIORS VOR NEUEN HERAUSFORDERUNGEN

Die Ausgangslage könnte eigentlich nicht besser sein. Mit Beenden der letzten Saison im Playoff-Halbfinale erzielten die Juniors ihr bestes Ergebnis in der Alps Hockey League seit der Teilnahme an der Liga. Trotz einiger Abgänge zu den Profiteams in Salzburg und München schien der Saisonstart für die junge Mannschaft vielversprechend: Die Juniors durchliefen eine starke Pre-Season, in der sie u.a. die ‚Summer Heat Challenge‘ in Finnland gewinnen konnten. Bei diesem Turnier – gegen Top-Teams wie Tappara Tampere, Lahti Pelicans und Tampere Ilves – konnten sie erstmalig unter Beweis stellen, wie eine noch frische Mannschaft mit dem richtigen Zusammenhalt Berge versetzen kann.

» 360° Full-Service «

Digital Signage | Digital out of Home | Marketing & Werbung
Alle Möglichkeiten – alles aus einer Hand

ROPA
DIGITAL DISPLAYS

www.ropa-dd.at

adplace.at
digital werben

www.adplace.at

adplace
media

www.adplace-media.at

Fortsetzung nächste Seite >>

SAISONSTART UNTER KEINEM GUTEN STERN

Hoch hinaus ging es zunächst noch im anschließenden Teambuilding, bei dem eine Bergtour im Salzburger Land die Mannschaft zusammenschweißte. Nach einer sehr guten Saisonvorbereitung erlebten die Juniors jedoch, auch verfolgt vom Verletzungsspech, einen harten Start in die Alps Hockey League-Saison. Es erwischte einen Führungsspieler nach dem anderen, wodurch die Salzburger deutlich dezimiert in die ersten Spiele gingen und die Erfolge auf sich warten ließen. Die Verletzungen der Spieler rissen ein Loch in den Kader, das es nun zu füllen gilt.

Mit Jesse Helander, einem 20-jährigen Finnen, tätigten die Salzburger dann ihren ersten Neuzugang. Mit Erfolg! Der Stürmer traf prompt bei seinem ersten Spiel in der Verlängerung und schoss die Juniors somit zu den ersten zwei Punkten. Wie es nun weitergeht, verrät Juniors Head Coach Teemu Levijoki: „Klar, die Teamchemie verändert sich sehr, wir mussten zweimal einen neuen Kapitän wählen! Aber Verletzungen sind halt auch schwer zu planen, da müssen die Burschen durch. Jetzt müssen andere die Führungsrollen übernehmen, da gibt es auch keine Ausreden. Natürlich ist es für manche Spieler hart, aber wir geben ihnen auch die Zeit dafür.“



Die Aufgabe ist nicht einfach: „Auch wir Trainer müssen die Geduld haben, die Rolle eines Führungsspielers übernimmt man nicht von heute auf morgen. Außerdem spielen wir aktuell mit dem jüngsten Team, das wir jemals hatten. Spieler, die sich letztes Jahr noch ‚zurücklehnen‘ konnten, müssen jetzt die Verantwortung übernehmen. Auch beim Training können wir aus diesem Grund keinen Schritt zurück machen, sondern müssen eigentlich noch härter trainieren. Aber es ist ein Lernprozess. Wenn wir hart arbeiten, zeigt sich das auch in den Spielen.“

ENGER ZUSAMMENRÜCKEN

Torhüter Simon Wolf sieht die Thematik ähnlich: „Es ist natürlich hart, wie wir in die Saison gestartet sind. Das haben wir uns anders vorgestellt. Aber je mehr Spiele wir spielen, umso besser werden wir. Es sind mehr gegangen als geblieben sind, deswegen sind viele junge Spieler hochgekommen. Die müssen sich erst an die Liga anpassen. In der Alps Hockey League wird Profi-Eishockey gespielt, daran muss man sich gewöhnen!“

Auch die mentale Stärke der Juniors wird auf die Probe gestellt. Trotz guter Chancen scheiterten sie oft am Abschluss. Aus der Frustration resultierten Strafen und Fehler in der Verteidigung. Simon Wolf ist überzeugt, dass „wir an uns und das System glauben müssen. Wir haben letztes Jahr bewiesen, dass es möglich ist, darauf müssen wir aufbauen.“

Wie aber positiv bleiben, wenn sich die gewünschten Ergebnisse nicht oder nur langsam einstellen? „Wir wollen in jedem Spiel unser Bestes geben. Das Ergebnis ist hier erstmal zweitrangig, zuerst müssen wir unser Spiel und System wieder anpassen und dann kommen die Ergebnisse von selbst“, verrät Simon Wolf und schlägt in die gleiche Kerbe wie sein Head Coach: „Wir trainieren jetzt härter, gehen genauer in die Sachen rein, weil es noch nicht bei jedem funktioniert. Teemu versucht aus jedem von uns das Beste herauszuholen.“

Neben dem Training bei den Juniors haben auch einige Spieler die Möglichkeit, bei den Salzburger Profis erstmalig ‚Profiluft‘ zu schnuppen.



Wie Simon Wolf, der heuer schon etliche Trainingseinheiten mit Thomas Raffl & Co absolviert hat. „Ich habe gelernt, dass wir uns gegenseitig hochziehen müssen, die anderen nicht runterziehen, sondern immer positiv zu bleiben“, sagt der 19-jährige Deutsche. „Das fehlt uns aktuell noch etwas, aber da kommen wir hin.“

TRAINERTEAM MIT ERFAHRUNG GIBT DIE RICHTUNG VOR

Den Kopf hängen lassen ist natürlich keine Option, zumal die Red Bull Hockey Juniors nicht nur für die AHL-Spiele, sondern auch für Ausbildung stehen. Und da haben sie mit Teemu Levijoki (im Bild) genau den richtigen Mann hinter der Bande. Der 47-jährige Finne feierte letztes Jahr sein zehnjähriges Trainer-Jubiläum in der Akademie und bestreitet gerade seine sechste Saison mit den Juniors.

Gemeinsam mit seinem Co-Trainer und Landsmann Ilkka Pakarinen brachte er die junge Mannschaft in der Pre-Season auf Spur. Binnen weniger Wochen wurden die neuen Spieler ins bestehende Team integriert, das dann bei der ‚Summer Heat Challenge‘ gleich überaus erfolgreich war. Nun stehen die Jungs vor einer neuen Herausforderung, auf die sie sich aber freuen. „Wenn die Trainings gut sind, ist es nur eine Frage der Zeit, bis sich das im Spiel widerspiegelt. Es ist nun Mal ein Lernprozess“, schmunzelt Levijoki.

MEHR INFORMATIONEN



AUCH DIE JUNGEN WILDEN HABEN SCHON LOSGELEGT ...

Nicht nur die Profis und die Akademie-Teams, sondern auch der jüngere Nachwuchs der Red Bulls ist längst in die neue Saison gestartet und trainiert in den verschiedenen Altersklassen täglich in der Eisarena Salzburg. Während die Teams U15, U13 und U11 im regelmäßigen Ligabetrieb stehen, testen die Kids der U9- und U7-Teams ihr Können bei verschiedenen Turnieren über die gesamte Saison verteilt.

14 Trainer und ungefähr genauso viele Betreuer kümmern sich darum, dass bei allen die Ausrüstung richtig sitzt, die Flaschen bei jedem Training frisch aufgefüllt sind und sorgen dafür, dass jedes Kind in jedem Training und Spiel dazulernen kann.

SCHNUPPERTRAINING – EINFACH MAL AUPROBIEREN

Man kann gar nicht früh genug anfangen. Einmal das Eislaufen erlernt, hat man für immer eine gute Grundlage und beste Voraussetzungen, einmal ein großer Eishockeyspieler zu werden. Bei den Red Bulls können neugierige Kinder ein dreiwöchiges Schnuppertraining absolvieren und brauchen dafür nur warme (Ski-) Unterwäsche und im besten Fall auch eigene Eislaufschuhe. Die komplette Ausrüstung kann vor Ort kostenlos ausgeliehen werden. Es braucht keine Voranmeldung, einfach vorbeischaun.

NÄCHSTE STUFE: ANFÄNGERTRAINING

Hier trainieren alle Kinder, die nach dem Schnupperkurs bei den Red Bulls weitermachen wollen. Zugleich bildet das Anfängertraining die jüngste Trainingsgruppe, das U7-Team. Neben dem unerlässlichen Erlernen des Eislaufens stehen auch schon erste eishockeyspezifische Übungen auf dem Plan. Kinder aus den Schnupperkursen und Anfänger teilen sich zweimal pro Woche das Eis in der Salzburger Eisarena.

Ansprechpartner: Mathias Barth

Mobil + 43 664 887 90 390

E-Mail mathias.barth@redbulls.com

Termine in der Eisarena Salzburg für beide Gruppen:

Montag & Mittwoch: 15:30 -16:30 Uhr

Treffpunkt: 45 Minuten vor Trainingsstart

MEHR INFORMATIONEN



<https://ecrbs.redbulls.com/de/seiten/schnupperkurse>



HOCKEY CHECKER

DAS GROSSE EISHOCKEYBUCH

Ihr wollt malen, spielen und entdecken in der Eishockeywelt der Red Bulls? Dann schaut in das neue Eishockeybuch, den Hockey Checker, und taucht ein in die Welt von Rob, Mike, Albert und ihren Teamkollegen, die euch durch die gesamte Saison begleiten und alles Wissenswerte über diesen tollen Sport mitgeben.

Angesprochen werden sowohl kleine Cracks als auch große Fans. So wie unser Stürmer Mario Huber, der mit seinem zweijährigen Sohn fast täglich darin stöbert: „Fabio kann nicht genug davon bekommen, wir sitzen manchmal stundenlang davor. Ein sehr gelungenes Eishockeybuch, das keine Wünsche offenlässt.“

Das Buch ist im Bullshop vor der Eisarena Salzburg erhältlich.



Das Alpen- Mineralwasser

aus den Bergen Tirols



Official Partner des
EC Red Bull Salzburg

Vor über einer Milliarde Jahre entstanden die Zillertaler Alpen mit dem Hochfeiler als höchsten Gipfel auf 3.509 Metern. In diesem imposanten Gebirgsmassiv sucht sich das Alpenmineralwasser ALPQUELL über 40 Jahre seinen Weg bis nach Münster/Tirol, wo es am Rande des Matzenparks zu Tage tritt.

Während seinem kilometerlangen Weg durch den Granitgneis wird es ganz natürlich von den alten Gesteinsmassen gefiltert und mit wertvollen Mineralstoffen angereichert. So entwickelt das Alpenmineralwasser ALPQUELL seinen veredelten Charakter und bekommt das Gipfelsiegel für natürliche Reinheit aus den Tiroler Bergen.

www.alpequell.com



CRAFTED IN JAPAN

DER NEUE MAZDA CX-60 e-SKYACTIV DIESEL

Geschaffen von unseren Takumi-Meistern bietet der neue Mazda CX-60 japanisches Handwerk in Perfektion. Entdecken Sie unser Spitzenmodell jetzt mit einem neu entwickelten Sechszylinder-Dieselantrieb, der Stärke und hervorragende Verbrauchseigenschaften verbindet. Mit dem Mazda CX-60 e-SKYACTIV Diesel profitieren Sie von beeindruckender Leistung und hohem Drehmoment und genießen dabei spannende Fahrerlebnisse – besonders auf längeren Strecken.



Mazda CX-60 Diesel Verbrauchswerte kombiniert lt. WLTP: 5,0–5,3l/100km, CO₂-Emissionen: 128–139g/km. Symbolfoto. Stand: September 2023.

AUTO HÖLLER
RÖMERSTR. 5, 5301 EUGENDORF
TEL. 06225/2323
WWW.HOELLER.MAZDA.AT

MAZDA KRIECHBAUM
MOOSSTRASSE 3A, 5020 SALZBURG
TEL. 0662/828362-0
WWW.KRIECHBAUM.MAZDA.AT